

Hautkrebs

Den Fortbildungsbeitrag finden Sie auf Seite 22ff.
Teilnahme bis 28.08.2023

**1. Welche Aussage ist richtig?**

- A) Die Aktinische Keratose ist eine Vorstufe des Plattenepithelkarzinoms.
- B) Die Aktinische Keratose ist eine Vorstufe des malignen Melanoms.
- C) Die Aktinische Keratose ist eine Vorstufe des Basalzellkarzinoms.

2. Welche Behandlungsmethode ist erste Wahl bei allen Hautkrebsarten, sofern der Tumor frühzeitig erkannt wurde?

- A) Strahlentherapie
- B) Chirurgie
- C) medikamentöse Therapie

3. In welcher Applikationsform wird Diclofenac bei aktinischen Keratosen angewendet?

- A) als Salbe
- B) als Gel
- C) als Kapsel

4. Welche Aussage zur photodynamischen Therapie ist falsch?

- A) Nach topischer Anwendung wird der Wirkstoff in den Krebszellen in photoaktive Verbindungen umgewandelt.
- B) Durch Bestrahlung mit Rotlicht oder Tageslicht entstehen reaktive Sauerstoffspezies, die die Krebszellen zerstören.
- C) Die photodynamische Therapie wird sehr erfolgreich beim malignen Melanom eingesetzt.

5. Welche Aussage zur UV-Strahlung ist richtig?

- A) UV-A-Strahlung reicht von 415 bis 500 nm und kann vom Auge wahrgenommen werden.
- B) Menschen mit heller Haut verfügen nicht über Reparaturmechanismen für die Schäden, die UV-Strahlung in den Zellen verursacht.
- C) Die UV-C-Strahlung kommt nicht auf der Erde an, da sie durch die Ozonschicht zurückgehalten wird.

6. Welche Hautkrebsart ist in Deutschland als Berufskrankheit anerkannt?

- A) multiples Melanom bei Verkäuferinnen
- B) Basalzellkarzinom bei im Straßenbau Beschäftigten
- C) Plattenepithelkarzinom bei in der Landwirtschaft Beschäftigten

7. Was passiert bei einer Photosensibilisierung?

- A) Ein Wirkstoff setzt die Lichtempfindlichkeit der Haut herab, das Hautkrebsrisiko steigt.
- B) Ein Wirkstoff erhöht die Lichtempfindlichkeit der Haut, das Hautkrebsrisiko steigt.
- C) Ein Wirkstoff schützt besonders sensible Haut vor Sonnenbrand.

8. Familie Müller möchte mit ihren beiden Kindern, sieben Monate und drei Jahre alt, in den Sommerurlaub fahren und kauft in der Apotheke Sonnenschutzmittel. Welcher Beratungshinweis ist falsch?

- A) Im ersten Lebensjahr sollten Kinder überhaupt nicht in die Sonne und wenn überhaupt, dann nur mit für das Alter geeigneten Produkten eingecremt werden.
- B) Kinder müssen besonders gut vor UV-Strahlung geschützt werden, denn häufige Sonnenbrände in der Kindheit erhöhen das Risiko für Hautkrebs.
- C) Für Kinder unter sechs Jahren genügt der Lichtschutzfaktor 30. Für die empfindliche Kinderhaut eine möglichst fettige Grundlage wichtig.

9. Herr Schulze klagt darüber, dass er seit vier Wochen eine 5-FU-haltige Creme auf die aktinischen Keratosen seiner Kopfhaut aufträgt, jedoch überhaupt noch keine Veränderung zu beobachten ist. Sie raten ihm ...

- A) sich schnellstmöglich einen Arzttermin zu besorgen, weil das Arzneimittel bei ihm offenbar unwirksam ist.
- B) die vom Arzt verordnete Auftragemenge auf das Doppelte zu erhöhen; dies sei laut Fachinformation problemlos möglich.
- C) noch etwas Geduld zu haben, denn der Behandlungserfolg tritt verzögert, manchmal sogar erst nach Therapieende, ein.

10. Frau Schröder kauft eine Sonnenschutzcreme und möchte wissen, wie lange sie nach dem Eincremen maximal in der Sonne bleiben darf. Mit welcher Formel berechnen Sie diese Zeit? Aufenthaltsdauer (in min) = ...

- A) Eigenschutzzeit mal Lichtschutzfaktor
- B) Eigenschutzzeit plus Lichtschutzfaktor
- C) Lichtschutzfaktor geteilt durch Hauttyp